



Brüssel, den 3. November 2017
(OR. en)

13548/17

JEUN 131

VERMERK

Absender:	Generalsekretariat des Rates
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Nr. Vordok.:	13309/17 JEUN 122
Betr.:	Wie geht es weiter? Fragen, die junge Menschen beschäftigen, und was Europa tun kann, um sie zu lösen - <i>Diskussionspapier</i> (<i>Öffentliche Aussprache gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates</i>) [auf Vorschlag des Vorsitzes]

Nach Anhörung der Gruppe "Jugendfragen" hat der Vorsitz das beiliegende Diskussionspapier ausgearbeitet, das als Grundlage für die Orientierungsaussprache auf der Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) am 20./21. November 2017 dienen soll.

Wie geht es weiter? Fragen, die junge Menschen beschäftigen, und was Europa tun kann, um sie zu lösen

Diskussionspapier des Vorsitzes

Der Frage, wie wir junge Menschen besser unterstützen und einbinden können, wird auf der aktuellen Agenda der Europäischen Union große Bedeutung beigemessen. Die Beratungen über die nächste EU-Strategie für die Jugend für die Zeit nach 2018 sind im Gange. Was den sechsten Zyklus des strukturierten Dialogs betrifft, hat der Dreiervorsitz (Estland, Bulgarien und Österreich) in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Jugendforum und der Europäischen Kommission die Mitwirkung junger Menschen an der Entwicklung der nächsten EU-Strategie für die Jugend in den Mittelpunkt gestellt. Daher steht der sechste Zyklus unter dem Motto "Jugend in Europa: Wie geht es weiter?".

Dieses Thema wurde auf der EU-Jugendkonferenz vom 23. bis 26. Oktober 2017 in Tallinn erörtert, auf der junge Menschen und Jugendpolitiker zusammenkamen, um zu sondieren, was jungen Menschen heutzutage wirklich wichtig ist. Ziel der Beratungen war es, alle möglichen Fragen, Themen, Sorgen, Hoffnungen, Probleme und Herausforderungen zu erfassen, die sich derzeit und künftig auf junge Menschen und ihr Leben auswirken.

Der Vorsitz hat beschlossen, auf der Tagung der für Jugendfragen zuständigen Minister am 20. November in Brüssel eine interaktive Aussprache anzuregen und hierzu Dr. Howard Williamson gebeten, den Ministern zu vermitteln, welche Erkenntnisse er hinsichtlich der Schwerpunkte der EU-Jugendkonferenz in Tallinn gewonnen hat und wie er die künftigen Perspektiven für junge Menschen in Europa beurteilt. Dr. Williamson ist Professor für europäische Jugendpolitik an der University of South Wales und verfügt über umfangreiche Erfahrung in den Bereichen Jugendarbeit und Jugendforschung.

Die Minister werden ersucht, sich in der anschließenden Orientierungsaussprache in Beiträgen von etwa 2-3 Minuten zu den in diesem Dokument und in der Anlage angesprochenen Themen zu äußern. Dabei könnten sie auf eine oder mehrere der folgenden Fragen eingehen:

- 1. Was ist für junge Menschen und ihre Zukunft im heutigen Europa von Bedeutung?**
- 2. Wie könnte man diese Fragen durch gemeinsame Anstrengungen auf europäischer Ebene am besten angehen?**

Damit alle Minister Gelegenheit haben, sich im Rahmen einer interaktiven Aussprache einzubringen, und auf diese Weise eine fruchtbare Diskussion zustande kommt, sollten die Wortbeiträge möglichst kurz und bündig sein. Auf diese Weise können die Minister bei Bedarf mehrmals zu Wort kommen.

